

Axel Schulz

Geburtstag:	31. März 1967
Stellung:	Professor für Anorganische und Elementorganische Chemie, Universität Rostock und Bereichsleiter am Leibniz-Institut für Katalyse, Rostock
E-Mail Adresse:	axel.schulz@uni-rostock.de
Homepage:	http://www.schulz.chemie.uni-rostock.de/
Werdegang:	1993 Chemie-Diplom, Technische Universität Berlin 1994 Promotion bei Thomas Klapötke, TU Berlin 1995-1997 Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Thomas Klapötke, University of Glasgow (Großbritannien) 1998 Postdoc bei Leo Radom, RSC Canberra (Australien) 2001 Habilitation, Ludwig-Maximilians-Universität München
Preise:	2001 Carolin; 2002 Juliane (meine Töchter)
Forschung:	Da Stickstoff mein Lieblingselement ist, interessieren wir uns für alles rund um dieses Element: die Synthese binärer E-N-Spezies (E in unserer derzeitigen Forschung = C, N, As, Sb, Bi, S), Struktur und Bindungsverhältnisse, Computerchemie, Chemie der reaktiven Kationen und schwach koordinierenden Anionen, Pseudohalogen-Chemie, ionische Flüssigkeiten, Metallorganische Gerüste, Katalyse
Hobbys:	Hunde und Geschichte



A. Schulz

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2000 in der *Angewandten Chemie*:

„Binäre Bismut(III)-azide: $\text{Bi}(\text{N}_3)_3$, $[\text{Bi}(\text{N}_3)_4]^-$ und $[\text{Bi}(\text{N}_3)_6]^{3-}$ “: A. Villingner, A. Schulz, *Angew. Chem.* **2010**, 122, 8190–8194; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, 49, 8017–8020.

Wenn ich morgens aufwache ... denke ich an Moleküle, von denen ich geträumt habe.

Meine größte Errungenschaft war ... eine Frau zu finden, die keine Wissenschaftlerin ist.

Drei Personen der Wissenschaftsgeschichte, mit denen ich gerne einen geselligen Abend verbringen würde, sind ... Scheele, Priestley und Lavoisier.

Und ich würde sie fragen ... „Wieviele Forschungsanträge haben Sie geschrieben?“

Wenn ich kein Wissenschaftler wäre, wäre ich ... ein Fußball-spielender Landwirt mit vielen Tieren.

Das Spannendste an meiner Forschung ist ... auf dem Gebiet der Stickstoff-Chemie sehr einfach isolierbare Verbindungsklassen herzustellen, die Chemiker aufgrund allgemein anerkannter Ansichten und Erfahrungen als nicht herstellbar erachten würden.

Der beste Rat, den ich je erhalten habe, ist ... „Glaub an die Chemie!“

Was ich gerne entdeckt hätte, ist ... das Element Stickstoff.

Der Teil meines Berufes, den ich am meisten schätze, ist ... dass ich der Einzige bin, der älter wird (oder dass ich immer von jungen Leuten umgeben bin).

Ein guter Arbeitstag beginnt mit ... einem Kuss von meiner Frau, Umarmungen meiner Töchter und einem kleinen Spaziergang mit meinem Hund.

Junge Leute sollten Chemie studieren, weil ... wir in einer Welt der Chemie leben, in der Chemiker (und alle anderen Arten von Lebewesen) aus einer Unzahl winziger chemischer Fabriken bestehen.

Meine fünf Top-Paper:

1. „Nitro(nitroso)cyanmethanide“: H. Brand, P. Mayer, A. Schulz, J. J. Weigand, *Angew. Chem.* **2005**, 117, 3998–4001; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2005**, 44, 3929–3932. (Diese Zurschrift beschreibt ein Methanid, das drei verschiedene Stickstoff-haltige funktionelle Gruppen trägt.)
2. „Tetrazarsole - eine neue Klasse binärer Arsen-Stickstoff-Heterocyclen“: A. Schulz, A. Villingner, *Angew. Chem.* **2008**, 120, 614–617; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2008**, 47, 603–606. (Wir haben zwei Jahre gebraucht, um diesen binären N_4As Heterocyclen herzustellen.)
3. „Bissilylierte Haloniumionen: $[\text{Me}_3\text{Si-X-SiMe}_3][\text{B}(\text{C}_6\text{F}_5)_4]^-$ (X = F, Cl, Br, I)“: M. Lehmann, A. Schulz, A. Villingner, *Angew. Chem.* **2009**, 121, 7580–7583; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, 48, 7444–7447. (Eine komplette Serie bissilylierter Haloniumionen wird vorgestellt.)
4. „Synthesis, Structure, and Bonding of Weakly Coordinating Anions Based on CN Adducts“: A. Bernsdorf, H. Brand, R. Hellmann, M. Köckerling, A. Schulz, A. Villingner, K. Voss, *J. Am. Chem. Soc.* **2009**, 131, 8958–8970. (Neuartige schwach koordinierende Anionen werden beschrieben.)
5. „Pseudohalonium Ions: $[\text{Me}_3\text{Si-X-SiMe}_3]^+$ (X = CN, OCN, SCN, and NNN)“: A. Schulz, A. Villingner, *Chemistry-Eur. J.* **2010**, 16, 7276–7281. (Dieser Artikel berichtet über die Erweiterung des Pseudohalogen-Konzepts).

DOI: 10.1002/ange.201006687